

L02759 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 16. 12. [1895]

„Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

PARIS, 16. December.

Mein lieber Freund,

10 Die Opernglas-Definitionen Deines letzten lieben Briefes reichen nicht aus. Was
verstehst Du unter »billig«? Ich habe mich umgethan, und habe folgende Preise
festgestellt: Ein kleines Damen-Opernglas aus buntfarbigem Perlmutter, innen
vergoldet, kostet von 35 FRCS aufwärts; etwas kleiner ist es auch zu 25 FRCS zu
haben. Beifolgendes Blatt Papier gibt die Größe der unteren Gläser an; die Tin-
15 tenfliche bezeichnen die Längen-Dimension, wenn es geschlossen ist. Das sieht
ganz niedlich aus, aber die Gläser sind nicht gerade hervorragend, wie es natür-
lich ist bei so kleinen Instrumenten. Würde das Deinem Wunsche entsprechen?
Das ist das billigste Preis-Niveau; sonst natürlich sind Instrumente von 100 FRCS
aufwärts zu haben. Ich habe eines für 150 mit zwölf Gläsern gesehen, das sehr
20 schön angibt; aber das ist natürlich zu teuer.
Laß' mir umgehend Deine Aufträge zukommen. Nimm' ruhig das für 35 FRCS. Das
Geld darfst Du mir schicken, denn ich habe keinen Sou mehr.
Kann Dir heute nicht mehr schreiben. Mein Kopf geht auseinander. Ich erlebe
unfagbar traurige Dinge.
25 Grüß' Dich Gott, liebster
Freund! Dein

Paul Goldmann.

Wenn die Zeit zu kurz wird, telegraphire mir!

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1192 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt

14 *Beifolgendes Blatt Papier*] Beilage nicht erhalten

22 *Sou*] im Sinne von: Cent

28 *Wenn ... mir!*] oberhalb der letzten beschriebenen Seite, verkehrt zum Text